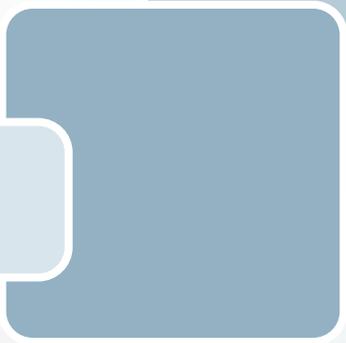
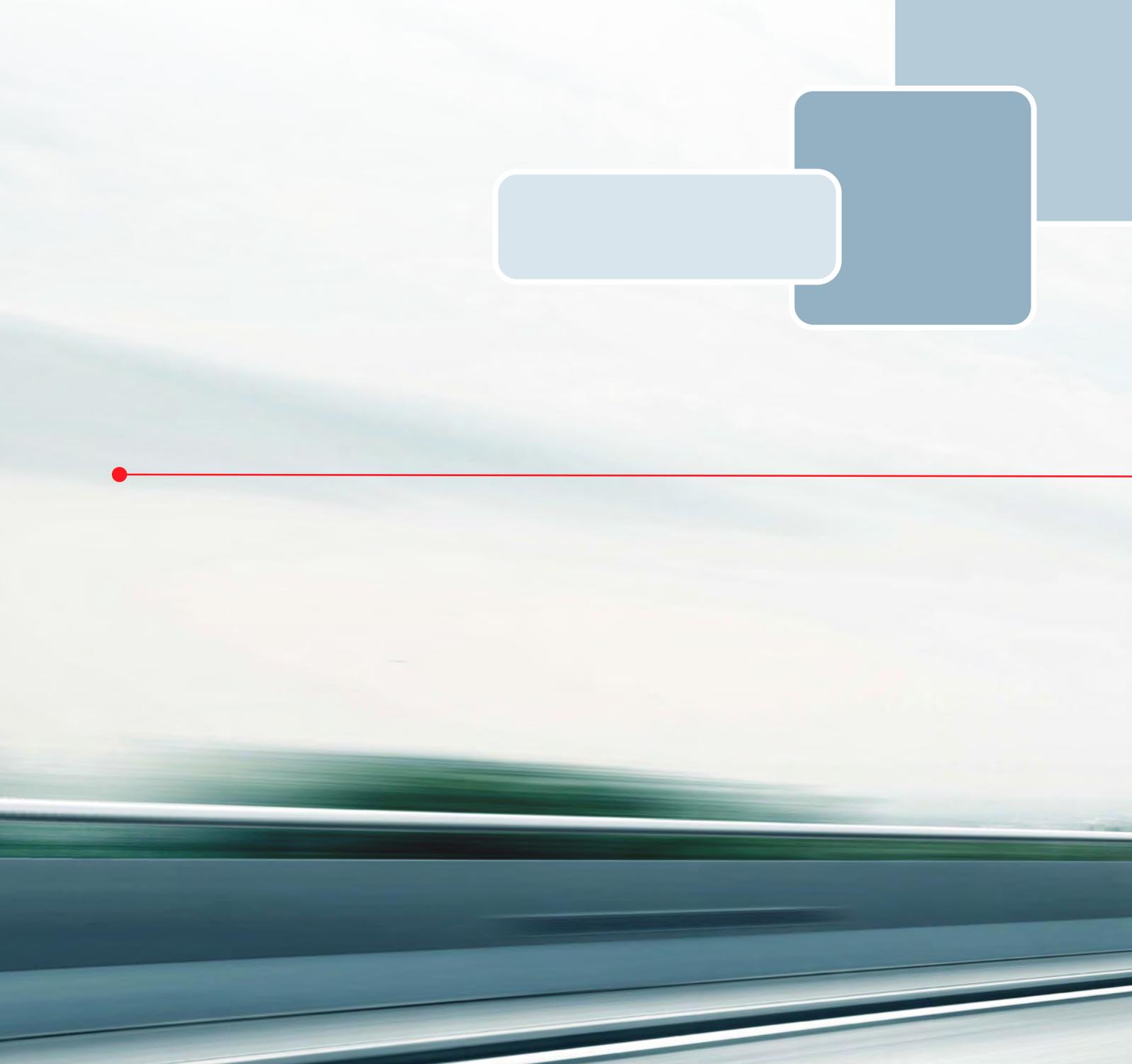


FOR A BETTER TOMORROW

Nachhaltigkeit 2021



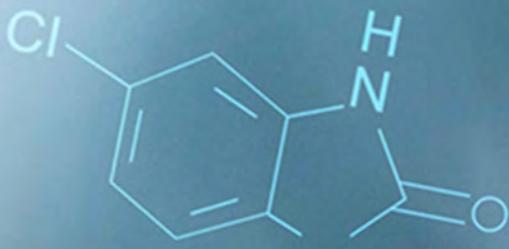
Blick auf Photovoltaikanlage am Standort Birkenfeld (Deutschland)





NACHHALTIGKEIT 2021

STRATECs Intention	2
Ökologische Verantwortung	4
Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern	14
Corporate Compliance	22
Soziales Engagement	24
Ansprechpartner	30
Impressum	31



STRATECs INTENTION

STRATEC möchte mit dieser Broschüre ihre Stakeholder sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Ziele, Aktivitäten und Fortschritte der Unternehmensgruppe in den Bereichen Ökologie und Soziales informieren. Der Bereich Ökonomie kann detailliert im Geschäftsbericht 2021 nachgelesen werden, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com/finanzberichte zu finden ist. Diese Nachhaltigkeitsbroschüre ergänzt und erweitert die nichtfinanzielle Konzernerkklärung des Geschäftsberichts 2021.

Sofern nicht anders ausgewiesen, erstrecken sich die angegebenen Daten dieser Broschüre auf alle im Konsolidierungskreis der STRATEC-Gruppe enthaltenen Gesellschaften. Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2021. Erstmals enthält diese Broschüre die nach der EU-Taxonomie-Verordnung (Taxonomie-VO) geforderten Angaben in Bezug auf die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. STRATECs CSR-Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), Anwendungsebene „Core“.

Corporate Social Responsibility

Verantwortungsvolles Denken und nachhaltiges Handeln sind seit der Unternehmensgründung vor mehr als 40 Jahren eine der Grundlagen für das Wachstum von STRATEC von einem kleinen Startup hin zu einem global agierenden Unternehmen. Mit der Implementierung von Nachhaltigkeitsthemen in die Unternehmensstrategie trägt STRATEC ihrer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Aufgrund der hohen Priorität werden Corporate Social Responsibility-Themen in der STRATEC-Gruppe vom Vorstand verantwortet. Dieser diskutiert und formuliert entsprechende Zielvorgaben mit und für die Mitglieder der ersten Führungsebene sowie für das Management der Tochtergesellschaften. Innerhalb des Aufsichtsrats ist Herr Dr. Hiller als Verantwortlicher für Themen im Bereich Corporate Social Responsibility benannt. Zudem wurde im Jahr 2021 ein ESG (Environmental Social Governance) Board konzipiert, welches in Zukunft mehrmals jährlich tagen wird.

Das Board setzt sich aus den Bereichsverantwortlichen der für Nachhaltigkeitsaspekte besonders relevanten Unternehmensbereiche (Supply Chain, Human Resources, Manufacturing, Legal & Compliance, Project Management, Investor Relations & Corporate Communications) zusammen.

STRATEC unterteilt die Themenbereiche der Corporate Social Responsibility in drei Dimensionen. Für jede Dimension wurden mittels einer Wesentlichkeitsanalyse die berichtspflichtigen Einzelsachverhalte und Leistungsindikatoren abgeleitet. Die für STRATEC relevanten Dimensionen lauten:

- **ÖKONOMISCHES HANDELN**
für ein langfristiges Wachstum
- **ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG**
für die Welt von morgen
- **SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG**
gegenüber den Menschen

Ökonomisches Handeln

Ökonomisches Handeln wird als Kernelement für einen langfristigen Unternehmenserfolg gesehen. Strategisches Ziel ist es, nachhaltiges, ökologisch und sozial verantwortungsvolles und dabei dauerhaft über dem Branchendurchschnitt liegendes Wachstum zu erreichen. Zeitgleich möchte STRATEC als innovationsführendes Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur technologischen Weiterentwicklung in den unterschiedlichen Bereichen der Life Sciences und der Diagnostik leisten.

Ökologische Verantwortung

STRATEC hat umfassende Maßnahmen umgesetzt, um der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. Die Geschäftstätigkeit von STRATEC erfolgt unter Einhaltung der aktuellen Umweltgesetze, der lokalen Gesetze und Verordnungen, sowie der empfohlenen Richtlinien.

Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen wurde in den relevanten Prozessen des Unternehmens implementiert – von einem zukunftsorientierten ressourcenschonenden Produktdesign, über die Reduzierung von Treibhausgasemissionen bis hin zur umweltfreundlichen Abfallentsorgung. Ziel ist es, Einsparungspotentiale aufzudecken um Zielerreichungsgrade anhand von definierten Kennzahlen messbar zu machen.

Soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Der Erfolg von STRATEC basiert auf den individuellen Fähigkeiten, dem Ideenreichtum und der besonderen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter. Ihre Leistungen und die daraus resultierenden Innovationen führen zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Als weltweit agierende Unternehmensgruppe mit rund 1.400 Mitarbeitern (einschließlich Leiharbeiter und Auszubildende) ist sich STRATEC ihrer sozialen Verantwortung bewusst.

Einbindung von Stakeholder

Als Stakeholder definiert STRATEC diejenigen Personen, Unternehmen, Institutionen und Interessengruppen, die den Erfolg des Unternehmens beeinflussen oder von den Entscheidungen des Unternehmens beeinflusst werden. Hierzu zählen Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Fremdkapitalgeber, Lieferanten, sonstige

Geschäftspartner, Gemeinden/Anwohner, Medien, Behörden, Verbände, Forschungsinstitutionen und Gesetzgeber.

Bei STRATEC hat der regelmäßige Dialog mit Stakeholdern einen hohen Stellenwert. Nur so können die Interessen der jeweiligen Stakeholder eruiert und wichtige Anliegen adressiert werden. Der Dialog mit Stakeholdern erfolgt dabei beispielsweise über eine aktive Investor-Relations- und Pressearbeit, Fachmessen, soziale Medien, regionale und überregionale Zeitungen, die Mitgliedschaft in Industrieverbänden, Mitarbeiterveranstaltungen, Umfragen sowie Stiftungsprofessuren an und Kooperationen mit Hochschulen.

Unterzeichner des UN Global Compact

STRATEC ist Unterzeichner des UN Global Compact der Vereinten Nationen, der weltweit größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Als Unterzeichner verpflichtet sich STRATEC zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact, welche die Themenfelder Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung umfassen.

Darüber hinaus fördert STRATEC die von der UN ins Leben gerufene Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sowie die damit verbundenen 17 Ziele (Sustainable Development Goals). Die in diesem Bericht beschriebenen Aktivitäten und Informationen werden daher mit den folgenden Symbolen, soweit sie für eines der 17 Nachhaltigkeitsziele wesentlich sind oder mit diesem in Zusammenhang stehen, kenntlich gemacht.



Produzent medizinischer Produkte

Das Recht auf einen Lebensstandard, der Gesundheit und Wohlergehen gewährleistet, ist eines der grundlegenden Menschenrechte nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Als Entwickler und Hersteller von Automatisierungslösungen für die In-vitro-Diagnostik unterstützt STRATEC ihre Partner bei der Mission die Gesundheit von Menschen weltweit zu verbessern. Die Bereitstellung von innovativen, verlässlichen und qualitativ hochwertigen Produkten für die Gesundheitsversorgung von Menschen ist somit Teil des Kerngeschäfts der STRATEC-Gruppe. Dieser Verantwortung trägt STRATEC durch ein umfassendes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem Rechnung. Details zum Qualitätsmanagementsystem können dem Lagebericht des Geschäftsberichts 2021 entnommen werden, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com/finanzberichte zu finden ist.



Reduktion der Treibhausgasemissionen

Zielsetzung: Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) gegenüber 2019 um 30% bis 2030.

Globale Erderwärmung begrenzen

Klares Bekenntnis zum Klimaziel des Pariser Klimaabkommens, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Schrittweise Elektrifizierung des Firmenwagenfuhrparks

Erhöhung des Anteils teil- und voll-
elektrischer Fahrzeuge auf über 50 %
bis 2024 (Standort Birkenfeld (DE)).



Ökologische Verantwortung hat eine hohe Bedeutung innerhalb der STRATEC-Gruppe und stellt einen elementaren Bestandteil des Qualitätsmanagements dar – von einem zukunftsorientierten ressourcenschonenden Produktdesign über die Vermeidung und Kompensation von Treibhausgasemissionen bis hin zur umweltfreundlichen Abfallentsorgung.

Als Risiken aus Umweltbelangen für die eigene Geschäftstätigkeit sind insbesondere Produktionsunterbrechungen oder Störungen innerhalb der Lieferkette aufgrund zunehmender Extremwetterereignisse im Zusammenhang mit dem weltweiten Klimawandel zu nennen.

ZUM SCHUTZ DER UMWELT UND IHRER RESSOURCEN



Klimaschutz und Emissionen

Eine der größten Gefahren und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist der weiter voranschreitende Klimawandel und die damit verbundenen Folgen für heutige und nachfolgende Generationen. Zu nennen sind hier beispielsweise steigende Meeresspiegel, extreme Hitzewellen sowie Dürren und damit verbundene Ernteausfälle und Wasserknappheit. Der Schutz des Klimas und die damit verbundene notwendige Reduzierung von Treibhausgasemissionen hat bei STRATEC daher eine hohe Priorität.

Bei STRATEC werden Treibhausgasemissionen konzernweit erfasst, analysiert und gemanagt. STRATEC folgt bei der Erfassung von Treibhausgasemissionen dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG) und unterteilt daher ihre Emissionen in die folgenden drei Kategorien:

Scope 1: Direkte Emissionen aus eigenen oder durch STRATEC kontrollierten Quellen. Bei STRATEC werden in dieser Kategorie die Emissionen im Zusammenhang mit Gebäudeheizungen und dem Fuhrpark erfasst.

Scope 2: Indirekte Emissionen die durch den externen Bezug von Energie entstehen. Bei STRATEC umfasst dies den Bezug von Strom.

Scope 3: Sonstige Emissionsquellen die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens aber mit dessen Unternehmenstätigkeit in Zusammenhang stehen. Bei STRATEC werden dabei Emissionen im Zusammenhang mit zugekauften Gütern, der vorgelagerten Logistik, der Energievorkette, beruflichen Flugreisen, der Abfallentsorgung sowie den Anfahrtswegen der Mitarbeiter erfasst.

STRATEC bekennt sich zum Klimaziel des Pariser Klimaabkommens, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Im Zuge dieses Bekenntnisses basiert das Klimaziel des Unternehmens auf den international anerkannten Vorgaben der Science-Based Targets Initiative. Die STRATEC-Gruppe strebt, ohne Berücksichtigung von Kompensationen, bis 2030 eine Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) gegenüber 2019 um 30% an.

Ein wichtiger Baustein zur Erreichung dieses Emissionsziels ist der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien. Bereits seit dem Jahr 2011 wird am Standort Birkenfeld (DE) Grünstrom mittels Photovoltaikanlagen erzeugt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Nennleistung durch die Installation einer weiteren Photovoltaikanlage mit 200 Kilowatt-Peak (kWp) nochmals deutlich erhöht. Insgesamt sind am Standort Birkenfeld nun Solarmodule mit einer Nennleistung von 330 kWp installiert. Die Inbetriebnahme der neu installierten Anlage ist für 2022 vorgesehen. Am Standort Beringen (CH) liefert seit 2016 eine

Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 95 kWp erneuerbare Energie. Im Geschäftsjahr 2021 konnte durch diese Anlagen insgesamt 206.900 kWh Grünstrom erzeugt werden. Der Eigenverbrauchsanteil davon lag im Geschäftsjahr 2021 bei etwa 35%. Darüber hinaus erfolgte bereits im Geschäftsjahr 2020 die nahezu vollständige Umstellung der gruppenweiten Stromversorgung auf CO₂-neutralen Grünstrom aus zusätzlichen alternativen Energiequellen (vorwiegend Wind- und Wasserkraft).

Zudem werden seit dem Jahr 2020 nicht vermeidbare Scope 1- und 2-Emissionen durch die Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten vollständig kompensiert. Bei der Auswahl der zu unterstützenden Klimaprojekte achtet STRATEC strikt darauf, dass diese den hohen und zertifizierten Ansprüchen des Gold Standards oder des Verified Carbon Standard (VCS) und des Climate, Community and Biodiversity Standards (CCBS) für Klimaschutzprojekte entsprechen.

Zur Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen in der STRATEC-Gruppe, spielt neben dem Bezug von Grünstrom, auch die Energieeffizienz von Gebäuden eine wichtige Rolle. So wurde bei der Planung des Neu- und Erweiterungsbaus am Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld (Bauphase 2018 bis 2020) auf eine optimierte Gebäudeaußenisolierung sowie energieeffiziente Lichtsysteme geachtet. Zudem wurden Fenster mit verbesserter Wärmedämmung und eine zentrale Klimatisierungsanlage mit Zuluftwärmetauscher verbaut. Im Geschäftsjahr wurde zudem am Produktionsstandort Beringen (Schweiz) ein Energieaudit durchgeführt um Verbesserungspotentiale aufzudecken und umzusetzen. Das nächste turnusmäßige Energieaudit am Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld ist für das Geschäftsjahr 2023 geplant.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2021 für den Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld ein Konzept zur schrittweisen Elektrifizierung des Firmenwagenfuhrparks erarbeitet sowie eine deutliche Erweiterung der Ladeinfrastruktur beschlossen. Ziel ist es, den Anteil von teil- und vollelektrischen Fahrzeugen von derzeit 20% auf über 50% bis 2024 zu erhöhen. Dabei soll ein möglichst hoher Anteil an vollelektrischen Fahrzeugen erreicht werden.

Der Energieverbrauch der STRATEC-Gruppe im Zusammenhang mit Gebäudeheizungen und Strom belief sich im Geschäftsjahr auf 8.836,2 MWh und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 11,2% gestiegen. Der Anstieg ist dabei unter anderem auf einen höheren Stromverbrauch aufgrund des gestiegenen Produktionsvolumens in der Business Unit Smart Consumables zurückzuführen.

Energieverbrauch¹

	2021	2020	Veränderung
Gasverbrauch (MWh)	2.767,2	2.863,7	-3,4%
pro 1.000 Mitarbeiter ²	1.995,1	2.179,4	-8,5%
Stromverbrauch (MWh)	6.069,0	5.081,5	+19,4%
pro 1.000 Mitarbeiter ²	4.375,7	3.867,2	+13,1%
Gesamt (MWh)	8.836,2	7.945,2	+11,2%
pro 1.000 Mitarbeiter ²	6.370,8	6.046,6	+5,4%

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen

² Auf Basis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres inklusive der Leiharbeiter und Auszubildenden

Emissionen Scope 1 und Scope 2 in Tonnen (CO₂-Äquivalente)¹

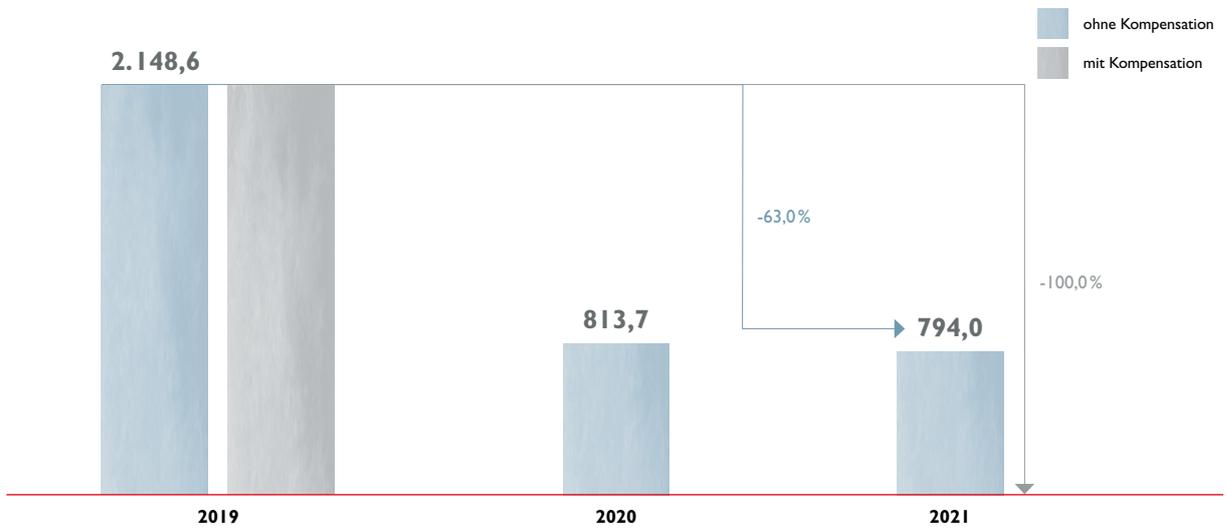
	2021	2020	Veränderung
Scope 1			
Gasverbrauch	581,1	578,9	+0,4%
• davon kompensiert	581,1	578,9	-
• pro 1.000 Mitarbeiter ² (vor Kompensation)	419,0	440,5	-4,9%
Fuhrpark	181,9	214,2	-15,1%
• davon kompensiert	181,9	214,2	-
• pro 1.000 Mitarbeiter ² (vor Kompensation)	131,1	163,0	-19,6%
Scope 2			
Stromverbrauch	31,0	20,6	+50,5%
• davon kompensiert	31,0	20,6	-
• pro 1.000 Mitarbeiter ² (vor Kompensation)	22,4	15,7	+42,7%
Gesamt Scope 1 und 2	794,0	813,7	-2,4%
• davon kompensiert	794,0	813,7	-
• pro 1.000 Mitarbeiter ² (vor Kompensation)	572,5	619,3	-7,6%
Gesamt Scope 1 und 2 (nach Kompensation)	0,0	0,0	-

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen

² Auf Basis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres inklusive der Leiharbeiter und Auszubildenden

Insbesondere durch die nahezu konzernweite Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien (Photovoltaik sowie Wind- und Wasserkraft) konnte die STRATEC-Gruppe die Summe ihrer Scope 1- und Scope 2-Emissionen ohne Berücksichtigung von Kompensationen seit dem Geschäftsjahr 2019 um 63,0% auf 794,0 Tonnen CO₂-Äquivalente reduzieren. Insgesamt hat die STRATEC-Gruppe im Geschäftsjahr 1.800 Tonnen an CO₂-Äquivalenten durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. Von diesem Gesamtbudget wurden entsprechende Teilmengen den Scope 1- und Scope 2-Emissionen zugeordnet, so dass diese auch im Geschäftsjahr 2021 vollständig kompensiert wurden. Die Zuordnung des verbleibenden Restbudgets an kompensierten CO₂-Äquivalenten zu den einzelnen Quellen der Scope 3-Emissionen ist aus der entsprechenden Aufstellung ersichtlich.

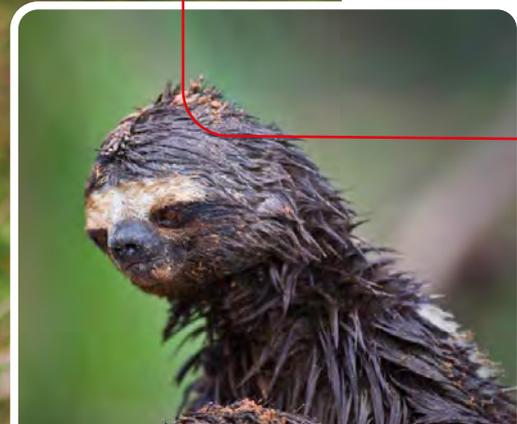
Dreijahresvergleich: Summe Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Tonnen (CO₂-Äquivalente)



Peru: Vermiedene Abholzung in Madre De Dios

Das Projekt ist mit dem Gold-Status des Climate, Community & Biodiversity Standards (CCBS) ausgezeichnet, da es einen besonders hohen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und einen überdurchschnittlichen Nutzen für die lokalen Gemeinschaften und die Biodiversität bietet. Durch den Schutz der Wälder werden die Lebensräume von unersetzlichen Tier- und Pflanzenarten geschützt, die durch die fortschreitende Entwaldung teilweise akut vom Aussterben bedroht sind.

© First Climate Markets AG



Emissionen Scope 3 in Tonnen (CO₂-Äquivalente)¹

	2021	2020	Veränderung
Eingekaufte Güter ²	3.221,6	2.865,7	+12,4%
• davon kompensiert	573,8	573,1	–
• pro 1.000.000 € Umsatz (vor Kompensation)	11,2	11,5	-2,6%
Vorgelagerte Logistik	1.434,8	481,9	+197,7%
• davon kompensiert	255,5	96,4	–
• pro 1.000.000 € Umsatz (vor Kompensation)	5,0	1,9	+163,2%
Energieverkette	284,2	272,2	+4,4%
• davon kompensiert	50,6	54,4	–
• pro 1.000 Mitarbeiter ⁴ (vor Kompensation)	204,9	207,2	-1,1%
Berufsverkehr der Mitarbeiter	422,6	301,7	+40,1%
• davon kompensiert	75,3	60,3	–
• pro 1.000 Mitarbeiter ⁴ (vor Kompensation)	304,7	229,6	+32,7%
Geschäftliche Flugreisen ³	278,1	214,5	+29,7%
• davon kompensiert	49,5	42,9	–
• pro 1.000 Mitarbeiter ⁴ (vor Kompensation)	200,5	163,2	+22,9%
Abfallaufkommen	7,1	5,1	+39,2%
• davon kompensiert	1,3	1,0	–
• pro 1.000 Mitarbeiter ⁴ (vor Kompensation)	5,1	3,9	+30,8%
Gesamt Scope 3	5.648,4	4.141,1	+36,4%
• davon kompensiert	1.006,0	828,2	–
• pro 1.000.000 € Umsatz (vor Kompensation)	19,7	16,6	+18,7%
• pro 1.000 Mitarbeiter ⁴ (vor Kompensation)	4.072,4	3.151,5	+29,2%
Gesamt Scope 3 (nach Kompensation)	4.642,4	3.312,9	+29,2%

¹ Bei der Datenerfassung und Berechnung der Scope 3-Emissionen wurde auf Schätzungen und Annahmen zurückgegriffen. Ein beauftragter externer Dienstleister nutzte bei der Berechnung der Scope 3-Emissionen unter anderem eine Vielzahl international anerkannter Datenbanken, wie beispielsweise UBA (Probas) 2021, DEFRA 2021, Ecoinvent 3.8.1, GEMIS 5.0, International Energy Agency Data Services.

² Berücksichtigt sind Platinen, Leiterplatten, Spritzgußteile, Metall- oder Elektrobauteile (Motoren, Pumpen, Ventile) und Kunststoffgranulate der jeweiligen Top 5 Lieferanten. Nicht enthalten sind unter anderem Schweißkonstruktionen und Gehäuse.

³ Erfasst sind die Flugreisen des Hauptsitzes in Birkenfeld sowie der Standorte Budapest und Anif.

⁴ Auf Basis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres inklusive der Leiharbeiter und Auszubildenden.

Die Scope 3-Emissionen der STRATEC-Gruppe sind im Geschäftsjahr 2021 um 36,4% auf 5.648,4 Tonnen CO₂-Äquivalente gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf ein gesteigertes Volumen zugekaufter Güter sowie die vorgelagerte Logistik zurückzuführen. Die gestiegenen Emissionen aus Vorprodukten sind dabei im Wesentlichen dem im Geschäftsjahr erhöhten Produktionsvolumen geschuldet. Ursächlich für die höheren Emissionen im Bereich Logistik ist ein durch den Produktmix bedingter hoher Anteil von aus den USA stammender Vorprodukte. Zudem musste aufgrund der erheblichen Engpässe in der Containerschifffahrt verstärkt auf CO₂-intensivere Luftfracht zurückgegriffen werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1.006,0 Tonnen CO₂-Äquivalente oder rund 18% der Scope 3-Emissionen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.



Kambodscha: Sauberes Trinkwasser

Gegenstand des Projektes sind die Herstellung und die Verteilung von Keramik-Wasserfiltern in kambodschanischen Haushalten, insbesondere in ländlichen Gebieten. Diese Filter können von den Familien direkt in ihrem Haushalt eingesetzt werden und entfernen dabei zuverlässig Mikroben und Krankheitserreger aus verunreinigtem Wasser. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, unsicheres Wasser durch Abkochen genießbar zu machen. Dementsprechend sinkt der Brennstoffbedarf und klimaschädliche Treibhausgas-Emissionen werden aktiv vermindert. Die verwendeten Wasserfilter werden lokal hergestellt und können fünf bis sieben Jahre lang genug Wasser filtern, um eine fünfköpfige Familie zu versorgen.

© First Climate Markets AG



Abfall und Recycling

STRATECs Ziel ist ein möglichst sparsamer Umgang mit Ressourcen und die Verwendung eines hohen Anteils recycelbarer Werkstoffe und Verpackungen.

Eine sorgsame und saubere Abfalltrennung sowie eine korrekte Entsorgung von Gefahrenstoffen sind für STRATEC selbstverständlich.

Bei STRATEC werden Abfallarten in unterschiedliche Kategorien eingeteilt, um die Umweltrelevanz des Abfalls zu klassifizieren. Die unbedenklichen Abfälle werden seit 2015 in Siedlungsabfälle, Kartonagen/Papier, Metalle und Holzabfälle getrennt. Besonders entsorgt werden Abfallstoffe mit elektronischen Bauteilen, Chemikalien, Öle sowie Laborabfälle wie beispielsweise Blutproben. Für die Entsorgung und das Recycling des Abfalles arbeitet STRATEC eng mit spezialisierten Abfallentsorgungsunternehmen zusammen.

Auch innerhalb der Lieferkette legt STRATEC hohen Wert auf die Abfallvermeidung durch den Einsatz recycelbarer Materialien. Hierzu sind STRATECs Lieferanten zur Verwendung recycelbarer Verpackungen verpflichtet. Ausnahmen von dieser Regelung müssen von STRATEC explizit genehmigt werden. STRATEC greift zudem auf Pendelbehälter zurück, die nach Erhalt einer Lieferung zu erneuter Verwendung an den Lieferanten zurückgeschickt werden.

Abfallaufkommen im Jahresvergleich in Tonnen¹

	2021	2020	Veränderung
Abfallaufkommen	233,4	220,3	+5,9%
pro 1.000 Mitarbeiter ²	168,3	167,7	+0,4%
pro 1.000.000 € Umsatz	0,81	0,88	-8,0%
davon unbedenkliche Abfälle (Siedlungsabfälle, Papier und Kartonagen, Metalle, Holz)	165,4	159,9	+3,4%
davon bedenkliche Abfälle (Elektronik, Laborabfälle, Altöl, Chemikalien, sonstiges (z.B. Leuchtstoffröhren))	67,9	60,4	+12,4%

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen

² Auf Basis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres inklusive der Leiharbeiter und Auszubildenden

Die konzernweite Abfallmenge im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 5,9% auf 223,4 Tonnen. Der Anstieg ist dabei insbesondere auf das im Geschäftsjahr deutlich erhöhte Produktionsvolumen zurückzuführen.

Wasser und Abwasser

STRATECs Produktionsstandorte (Birkenfeld, Beringen, Anif, Budapest) befinden sich allesamt in Regionen, die laut dem Aqueeduct Water Risk Atlas des World Resources Institute nicht in Risikogebieten liegen (Overall Water Risk: Low [0–1]). Zudem wird mit Ausnahme des Produktionsstandorts in Ungarn innerhalb von STRATECs Produktionsprozessen nur eine relativ geringe Menge an Wasser verbraucht, welches zudem nicht in den gefertigten Produkten verbleibt. Für alle Standorte entspricht daher die Abwassermenge der Brauchwassermenge. Eine Ausnahme stellt hierbei ebenfalls der Standort Ungarn dar, da dort in nennenswertem Umfang Reagenzien und sonstige Flüssigkeiten abgefüllt werden.

Die konzernweite Wasserverbrauchsmenge pro 1.000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 beträgt 11.433 m³ und bewegt sich damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 11.363 m³).

Wasserverbrauch (Süßwasser) in Kubikmetern¹

	2021	2020	Veränderung
Wasserverbrauch	15.858	14.931	+6,2%
pro 1.000 Mitarbeiter ²	11.433	11.363	+0,6%

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen

² Auf Basis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres inklusive der Leiharbeiter und Auszubildenden



Produktbezogener Umweltschutz

Bereits während der Geräteentwicklung achtet STRATEC auf ein schlankes ressourcenschonendes Design sowie auf den Einsatz von zukunftsorientierten recycelbaren Werkstoffen.

- **„Smart Design“ reduziert den Materialeinsatz**
Durch Leichtbau und Materialreduktion wird sich bei der Entwicklung des Produktdesigns auf die wesentlichen Komponenten der Rohstoffeinsatz konzentriert; Dies wirkt sich nebenbei positiv auf die Materialkosten aus.
- **Recycelbare Werkstoffe**
STRATEC versucht beim Einsatz von Edelstahl und Aluminium möglichst auf Beschichtungen zu verzichten, da diese meist mit Schadstoffen oder kritischen Stoffen behaftet sind. Aufgrund der thermisch energetisch guten Verwertbarkeit verwendet STRATEC häufig den Werkstoff Thermoplast. Eine Wiederverwendung dieser Kunststoffe ist aus Gründen der potentiellen Kontamination nicht zulässig.
- **Entwicklung von Verbrauchsgütern**
Bei der Entwicklung von Verbrauchsgütern wie beispielsweise Pipettenspitzen, Reagenzienbehältern oder Reaktionsküvetten, setzt STRATEC Thermoplaste ein, die thermisch gut verwertbar sind und einen minimalen Schadstoffanteil enthalten. Eine Wiederverwendung dieser Kunststoffe verbietet sich ebenfalls aus Gründen der potentiellen Kontamination.
- **Entwicklung von Flachbaugruppen**
Bei der Entwicklung von Flachbaugruppen (Printed Circuit Board Assembly – PCBAs, bestückte Leiterplatten) achtet STRATEC darauf, die Leiterplattengrundfläche sehr klein zu wählen und das Schaltungsdesign so zu optimieren, dass nur zwei oder vier Kupferlagen benötigt werden. Um darüber hinaus separaten Bestückungsdruck einzusparen, werden die gewünschten Informationen in die Kupferlage mit eingebracht. Damit wird die Nutzeneffizienz bei der Herstellung von Baugruppen erhöht, der Maschineneinsatz vermindert, galvanische Prozesse beschleunigt und somit insgesamt nachhaltiger mit Rohstoffen umgegangen.

- **Verwertung der benutzten Verbrauchsmaterialien**
STRATEC achtet bei der Entsorgung benutzter Verbrauchsmaterialien auf eine strikte Trennung des Flüssigabfalls, um die thermische Verwertung zu optimieren. Daher werden in allen Geräten Restflüssigkeiten abgesaugt, bevor die Plastikkomponenten im Feststoffmüll verwertet werden.

Bei der Wahl von Materialien und Technologien sowie beim Zukauf von Komponenten achtet STRATEC streng auf die Einhaltung der EU-Richtlinie 2011/65/EU. Inhalt dieser „RoHS-Richtlinie“ ist die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

STRATEC beachtet bei der Geräteentwicklung und -produktion bereits seit Inkrafttreten der vorherigen und inzwischen abgelösten Richtlinie, 2002/95/EG, die geforderten Stoffbeschränkungen, so dass STRATEC-Produkte bereits vor der obligatorischen Anwendung der Richtlinie auf In-vitro-Diagnostika, konform zur „RoHS-Richtlinie“ gefertigt wurden. Weitere Stoffbeschränkungen im Rahmen der Richtlinie 2011/65/EU, die beispielsweise in Form delegierter Rechtsakte veröffentlicht werden, werden von STRATEC identifiziert und bei Produktdesign, Änderungsmanagement und Beschaffungsprozess berücksichtigt.

Eine analoge, proaktive Handlungsweise in Bezug auf Material Compliance verfolgt STRATEC hinsichtlich der europäischen Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung; Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die zur Konstruktion der Geräte verwendeten Materialien keine Gefahr für Bearbeiter, Anwender und Entsorger darstellen und auf lange Sicht auf dem Markt zugelassen, verfügbar und einsetzbar sind. Hauptbestandteile der von STRATEC gefertigten Produkte sind unter anderem Aluminium, Stahl und Halbleiter.

Berichterstattung nach EU-Taxonomie-Verordnung

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- Klimaschutz;
- Anpassung an den Klimawandel;
- die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
- der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Die EU hat aktuell für zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie veröffentlicht.

Im Hinblick auf die Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ im Sinne der EU-Taxonomie ist eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich. Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob eine Wirtschaftstätigkeit im Delegierten Rechtsakt beschrieben ist und somit taxonomiefähig ist. Ausschließlich taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten können bei Erfüllung bestimmter Kriterien als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Entsprechend ist im zweiten Schritt zu evaluieren, ob die für eine spezifische Wirtschaftstätigkeit genannten technischen Bewertungskriterien erfüllt sind sowie der soziale Mindestschutz eingehalten wird, was Voraussetzung ist, um eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform klassifizieren zu können.

Für das Berichtsjahr 2021 sind lediglich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz sowie Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenzulegen.

Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahl genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen. In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten und quotalkonsolidierte Konzerngesellschaften einbezogen.

Aufgrund von § 315b HGB i. V. m. § 289b Abs. 1 HGB und Artikel 8 der Taxonomie-VO ist STRATEC dazu verpflichtet, die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB ist der Konzernabschluss von STRATEC zum

31. Dezember 2021 nach den IFRS aufgestellt worden. Der IFRS Konzernabschluss dient damit als Basis für die Ermittlung der nachfolgenden Zahlen.

Umsatz-Kennzahl

Die Umsatz-Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsatzerlösen dieses Geschäftsjahres.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 von 287.335 T€ bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden.

Die in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse von STRATEC werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung 2021/2139 zur Taxonomie-VO erzielt wurden. Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Für STRATEC konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik keine relevanten Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten identifiziert werden. Somit wurde kein taxonomiefähiger Umsatz ermittelt.

Umsatz-Kennzahl (in T€)

	2021
Taxonomiefähige Aktivitäten	0
Nicht-taxonomiefähige Aktivitäten	287.335
Total	287.335
Anteil taxonomiefähiger Aktivitäten	0%

CapEx-Kennzahl

Die CapEx-Kennzahl gibt, gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 Annex I Ziffer 1.1.2.2 zur Taxonomie-VO, den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang steht, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechte nach IFRS 16 vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Die gesamten Investitionsausgaben gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 Annex I Ziffer 1.1.2.1 zur Taxonomie-VO betragen 20.860 T€ (siehe jeweilige Angabe des Konzernanlagenspiegels).

Anhand der Projektbeschreibung der Zugänge erfolgt eine Analyse bezüglich der Taxonomiefähigkeit und ein Abgleich mit dem Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zur Taxonomie-VO. Die Summe der Zugänge, welche eine taxonomiefähige Investition widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx-Kennzahl in Höhe von 1.125 T€ im Zusammenhang mit dem Erwerb taxonomiefähiger Dienstleistungen und Produkte in den Bereichen Gebäude, Fuhrparkmanagement und Photovoltaikanlagen.

CapEx-Kennzahl (in T€)

	2021
Taxonomiefähige Aktivitäten	1.125
Nicht-taxonomiefähige Aktivitäten	19.735
Total	20.860
Anteil taxonomiefähiger Aktivitäten	5%

OpEx-Kennzahl

Die OpEx-Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, mit einem oben beschriebenen CapEx-Plan oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

Basis für die Ermittlung der Kennzahl bildet die Summe der Aufwendungen für direkte, nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Instandhaltung. Die gesamten Betriebsausgaben gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 Annex I Ziffer 1.1.3.1 zur Taxonomie-VO betragen 10.261 T€.

Der Zähler der OpEx-Kennzahl, gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 Annex I Ziffer 1.1.3.2. zur Taxonomie-VO, ergibt sich aus einer Analyse der auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit. Es werden 31 T€ für Maßnahmen im Gebäudemanagement als taxonomiefähig eingestuft.



Bei der Ermittlung der oben genannten Kennzahlen wurden über diverse Prüfschritte, unter anderem die Dokumentation der Datengenerierung sowie Sicherstellung der Abstimmbarkeit zu übrigen Finanzinformationen, jegliche Doppelzählungen über die Wirtschaftstätigkeiten vermieden.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden noch weitergehende Analysen zur Erfüllung bestimmter Kriterien in Bezug auf die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten notwendig. Hierzu zählen neben der Evaluierung in Bezug auf die Konformitätskriterien auch die Beurteilung, ob die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu einem von der Taxonomie-VO definierten Umweltziel leisten und ob kein anderes Umweltziel wesentlich beeinträchtigt ist. Zudem muss die Erfüllung von Sozialen Mindeststandards entsprechend den OECD – Leitsätze für multinationale Unternehmen, UN – Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO Kernarbeitsnormen und Internationalen Menschenrechtsscharta sichergestellt werden.

OpEx-Kennzahl (in T€)

	2021
Taxonomiefähige Aktivitäten	31
Nicht-taxonomiefähige Aktivitäten	10.230
Total	10.261
Anteil taxonomiefähiger Aktivitäten	< 1%



VERANTWORTUNG GEGENÜBER DEN MITARBEITERN

FÖRDERUNG VON ZUFRIEDENHEIT, MOTIVATION UND PRODUKTIVITÄT



Die Mitarbeiter mit ihren individuellen Fähigkeiten, ihrem Ideenreichtum und ihrer besonderen Einsatzbereitschaft sind die Quelle von STRATECs Erfolg. Personalentwicklungs-, Arbeitsschutz- sowie Gesundheitsthemen sind daher für STRATEC von übergeordneter Bedeutung. Als langfristiges Ziel strebt STRATEC den kontinuierlichen Ausbau von Personalentwicklungsmöglichkeiten sowie eine anhaltende Weiterentwicklung ihrer Arbeitsschutz- und Gesundheitsmaßnahmen an. Für STRATEC ist es zudem selbstverständlich, sich durch Offenheit, Aufgeschlossenheit und Flexibilität als attraktiver Arbeitgeber am Arbeitsmarkt zu positionieren.

Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitergewinnung

STRATEC ist bestrebt, sich sowohl für die bestehenden als auch für zukünftige Mitarbeiter als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Es ist daher eine zentrale Aufgabe des Personalmanagements, den Mitarbeitern bei STRATEC ein interessantes und attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Um den Erfolg der diversen Maßnahmen zu beurteilen und Verbesserungspotentiale aufzudecken, dienen beispielsweise Mitarbeiterbefragungen, welche während der COVID-19-Pandemie aber leider nur sehr unregelmäßig stattfinden konnten.

Um STRATEC frühzeitig als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und auf die abwechslungsreichen Tätigkeitsgebiete im Unternehmen aufmerksam zu machen, nutzt STRATEC zudem die Ansprache auf Karrieremessen. Des Weiteren bietet STRATEC jungen Menschen in verschiedenen Bereichen Ausbildungsplätze oder beschäftigt Studenten im Rahmen von Praktika, Studienarbeiten oder dualem Studium. Auch verschiedene Kooperationen mit Hochschulen steigern frühzeitig das Interesse an STRATEC als potentiellen Arbeitgeber. Zu nennen ist hier beispielsweise die enge Zusammenarbeit mit der Hochschule Pforzheim, an der STRATEC eine Stiftungsprofessur für Medizintechnik mitfinanziert. Zudem unterstützt STRATEC, insbesondere im Bereich der Softwareentwicklung, eine Reihe von Studierendenwettbewerben im Bereich Robotik auf lokaler und internationaler Ebene.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die STRATEC-Gruppe mit 187 Neueinstellungen (Vorjahr: 160) erneut eine hohe Anzahl an hochqualifizierten Mitarbeitern für sich gewinnen. Der Frauenanteil der Neueinstellungen im Jahr 2021 beträgt 37,4% (Vorjahr: 31,2%). Als ein weiteres Kriterium zur Beurteilung der Attraktivität des Arbeitsumfeldes wird bei STRATEC die Mitarbeiterfluktuation herangezogen. Ohne die Berücksichtigung von auslaufenden befristeten Verträgen und in den Ruhestand getretenen Mitarbeitern lag sie im Jahr 2021 bei 9,7% nach 4,9% im Vorjahr. Der Anstieg ist dabei unter anderem auf Aufholeffekte von einem pandemiebedingt sehr niedrigen Niveau des Vorjahres zurückzuführen.

Neueinstellungen

	2021	2020
Neueinstellungen gesamt	187	160
davon Frauen	70	50
davon Männer	117	110
davon Mitarbeiter jünger als 30 Jahre	76	56
davon Mitarbeiter zwischen 30 und 50 Jahren	81	96
davon Mitarbeiter älter als 50 Jahre	30	8

Fluktuationsquote Mitarbeiter

	2021	2020
Fluktuationsquote ¹	9,7%	4,9%

¹ Ohne die Berücksichtigung von auslaufenden befristeten Verträgen und in den Ruhestand getretenen Mitarbeitern

Weiterbildung

Der Ideenreichtum und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter bilden den Ursprung für neue, innovative Technologien. Daher legt STRATEC viel Wert auf die Förderung ihrer Mitarbeiter. STRATEC bietet ihren Mitarbeitern individuell verschiedene Weiterbildungsprogramme an. Hierzu zählen Schulungen zu allgemeinen Themen für alle Mitarbeiter, sowie Schulungen, die auf Funktionen bzw. Aufgaben in den einzelnen Bereichen zugeschnitten sind. Für Führungskräfte werden zudem in regelmäßigen Abständen diverse Schulungen zum Thema Personalführung durchgeführt.

Neben den Empfehlungen und Anweisungen für eine Schulung durch Vorgesetzte, können auch Mitarbeiter die Teilnahme an fachspezifischen Schulungen bzw. Fortbildungskursen beantragen. Das Thema Weiterqualifizierung ist zudem ein fest vorgegebener Bestandteil in den regelmäßigen Feedback- und Jahresgesprächen mit den Vorgesetzten.

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden diverse neue Mitarbeiterprogramme geschaffen und bestehende weiterentwickelt. So wurde im Jahr 2021 beispielsweise ein neues gruppenweit einheitliches Talentmanagement- und Nachwuchsführungskräfteprogramm konzipiert.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit ist ein wichtiges Element von STRATECs Unternehmensverantwortung gegenüber den Mitarbeitern und Teil der Corporate Compliance Policy. Als oberstes Sicherheitsziel ist ein verletzungs- und krankheitsfreies Arbeitsumfeld definiert, das allen Mitarbeitern, Lieferanten, Partnern und Kunden zu Gute kommt.

Dies gewährleistet STRATEC durch ein vorausschauendes Arbeitssicherheitsmanagement. Hierfür ist ein Sicherheitsingenieur,

der sich um das Thema Arbeitssicherheit kümmert, sowie eine Gesundheitsmanagement-Beauftragte benannt. Es werden regelmäßig spezielle Gesundheitsschutzprogramme für Ersthelfer und Evakuierungshelfer sowie Arbeitssicherheitsschulungen durchgeführt. Betriebsunfälle werden erfasst und Verbandsbucheinträge dokumentiert, damit geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können, um die Sicherheit am Arbeitsplatz weiter zu erhöhen.

Alle Mitarbeiter der STRATEC-Gruppe werden durch die Corporate Compliance Policy dazu verpflichtet, sich gemäß den Richtlinien der Arbeitssicherheit und -gesundheit zu verhalten und die Grundhaltung des Unternehmens in diesen Punkten widerzuspiegeln. Potentielle Sicherheitsrisiken sind von Mitarbeitern sofort zu melden.

Zum Thema Gesundheit werden, soweit pandemiebedingt möglich, zudem Präventionsmaßnahmen, Programme und Kurse durchgeführt. Hierzu zählen beispielsweise eine freiwillige jährliche Augenuntersuchung, diverse Sportprogramme, eine Ernährungsberatung oder eine bewegte Mittagspause und Methoden der Entspannung und Stressbewältigung. Ebenfalls werden auf die einzelnen Arbeitsplätze zugeschnittene ärztliche Kontrolluntersuchungen sowie spezielle Impfungen (COVID-19 und Influenza) für die Mitarbeiter angeboten.

Auch im Jahr 2021 spielte insbesondere der Schutz unserer Mitarbeiter im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eine übergeordnete Bedeutung. STRATEC hat in einem sehr frühen Stadium entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um das Infektionsrisiko für die Mitarbeiter im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit soweit wie möglich zu reduzieren. Hierzu zählte beispielsweise die Einführung getrennter Schichten in der Produktion, strikte Reisebeschränkungen, eine Ausweitung der flexiblen Arbeitszeitregelungen und eine umfassende Nutzung des mobilen Arbeitens.

Arbeitsunfälle

	2021	2020
Arbeitsunfälle gesamt	12	20
pro 1.000 Mitarbeiter ³	8,7	15,2
Davon Arbeitsunfälle mit dadurch bedingter Abwesenheit am Folgetag	7	7
pro 1.000 Mitarbeiter ³	5,0	5,3
Unfallhäufigkeit ¹ (Lost Time Injury Frequency Rate)	2,5	2,8
Davon schwerwiegende Arbeitsunfälle ²	0	0

¹ Zahl der Arbeitsunfälle mit dadurch bedingter Abwesenheit am Folgetag pro eine Million Arbeitsstunden (inklusive Leiharbeiter und Auszubildende).

² Arbeitsunfälle bei denen der Mitarbeiter nicht innerhalb von sechs Monaten seinen ursprünglichen Gesundheitszustand widererlangt.

³ Auf Basis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres inklusive der Leiharbeiter und Auszubildenden.

Die Gesamtzahl der Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiter mit dadurch bedingter Abwesenheit am Folgetag ist im Jahr 2021 gegenüber Vorjahr leicht von 5,3 auf 5,0 gesunken und befindet sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die sich daraus

ergebende Unfallhäufigkeit beträgt 2,5 pro eine Million Arbeitsstunden. Im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr waren keine schwerwiegenden Arbeitsunfälle zu verzeichnen. Um die Unfallzahlen weiterhin niedrig zu halten, werden die einzelnen Unfälle analysiert und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung getroffen.

Fehlzeiten

	2021	2020
Fehlzeiten in %	3,8	3,5

Die Fehlzeitenquote innerhalb der STRATEC-Gruppe, d.h. die durch Krankheit bedingte Abwesenheiten relativ zur Sollearbeitszeit ist im Geschäftsjahr 2021 gegenüber Vorjahr relativ stabil geblieben und beträgt 3,8%. Die Entwicklung der Fehlzeitenquote unterliegt insbesondere auch saisonalen Einflussfaktoren. Hierzu gehören beispielsweise Grippewellen, die sich in der Intensität, Häufigkeit und Dauer unterscheiden können.

Arbeitszeitregelungen, Familie und Beruf

Die STRATEC-Gruppe bietet ihren Mitarbeitern flexible Arbeitszeit- sowie Gleitzeitregelungen an. Ebenfalls können bei STRATEC Teilzeitmodelle gewählt werden, die vor allem Mitarbeitern mit Kindern zu Gute kommen. Dies erleichtert einen Wiedereinstieg in das Berufsleben und kann in eine spätere Vollzeitbeschäftigung übergehen. In der gesamten STRATEC-Gruppe werden Mitarbeiter in unvorhersehbaren Situationen mit individuellen Arbeitszeitmodellen unterstützt. Auch während der COVID-19-Pandemie wurden für Mitarbeiter mit Kindern erweiterte Regelungen für flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten implementiert, um die Herausforderung von Beruf und Familie in Zeiten nicht immer verfügbarer Betreuungsangebote besser bewältigen zu können. Im Geschäftsjahr 2021 nahmen 20 Mitarbeiterinnen sowie 31 Mitarbeiter Elternzeit beziehungsweise vergleichbare Auszeiten.

Diversität

Innovation durch Vielfalt – In einer vielfältigen Mitarbeiterstruktur sieht STRATEC einen großen Mehrgewinn. Eine große personelle und kulturelle Vielfalt wird als innovationstreibende Kraft gesehen, die es ermöglicht besser und schneller auf technologische Änderungen und Kundenbelange einzugehen. Eine offene und aufgeschlossene Unternehmenskultur ist daher für STRATEC selbstverständlich und erleichtert, insbesondere in Zeiten eines Fachkräftemangels, die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern.

STRATEC behandelt alle Mitarbeiter gleich und bietet ihnen die gleichen beruflichen Chancen, unabhängig von Alter, Behinderung, chronischen Erkrankungen, ethnischer Herkunft, Religionszugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Identität oder anderen diskriminierenden Faktoren. Die Corporate Compliance Policy verpflichtet alle Beschäftigten weltweit zum respektvollen und gesetzestreuen Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden und Behörden.

In der Praxis wird Vielfalt von oben gelebt

STRATEC ist sich bewusst, dass ihre Führungskräfte eine wesentliche Rolle bei der Förderung von Vielfalt und Inklusion spielen. Aus diesem Grund wird Vielfalt in der Praxis durch den STRATEC-Vorstand aktiv gefördert.

Ein Augenmerk liegt auch hier auf der stärkeren Beteiligung von Frauen in Führungspositionen. In 2020 wurden daher für die Muttergesellschaft der STRATEC-Gruppe Zielgrößen für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt. Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene soll bis zum 31. Dezember 2024 auf 25,0% gesteigert werden. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Frauenanteil innerhalb der ersten Führungsebene 25,0%. Für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde bis zum 31. Dezember 2024 ein Zielwert von 20,0% festgelegt; zum 31. Dezember 2021 war dieser Zielwert noch nicht erreicht.

Um den Frauenanteil in den Führungsebenen weiter zu steigern, werden kontinuierlich zusätzliche Maßnahmen ergriffen. Hierzu wurde beispielsweise in 2019 ein Schulungsprogramm für die erste und zweite Führungsebene, mit dem Ziel, konzernweit alle Führungskräfte weiter für das Thema Vielfalt und Inklusion zu sensibilisieren, durchgeführt. Der bereits von 2020 auf 2021 verschobene Roll-out einer weiteren Diversitäts- und Inklusionsschulung für die Human-Resources-Abteilungen der Tochtergesellschaften wurde aufgrund der weiteranhaltenden COVID-19-Pandemie erneut verschoben.

Frauenquote

	2021	2020
Frauenquote in %	30,7	29,6

Der Frauenanteil über alle Mitarbeiter der STRATEC-Gruppe stieg im Geschäftsjahr auf 30,7% gegenüber 29,6% im Vorjahr.

In Bezug auf das Diversitätskonzept zur Organbesetzung wird auf die Erklärung zur Unternehmensführung verwiesen. Diese steht unter www.stratec.com in der Rubrik Investors > Corporate Governance zur Verfügung.



ANGEBOTE FÜR MITARBEITER

Impfaktion COVID-19

STRATEC hat in 2021 mehrere Impfaktionen für Mitarbeiter angeboten.



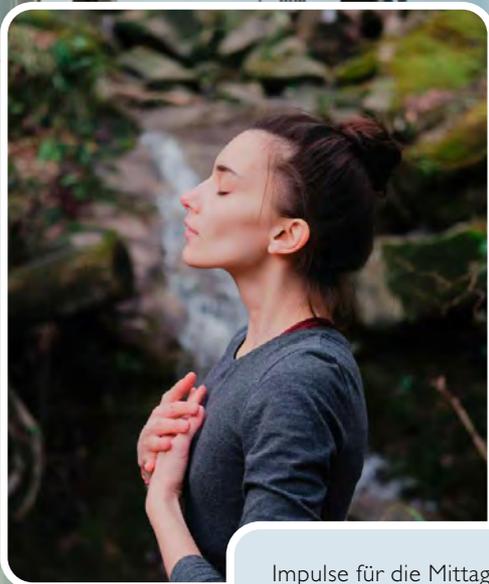
DIATRON Mitarbeiterfotowettbewerbe

1. "Back to the Office"

2. "Life During a Pandemic"

Jeweils die besten drei Fotos wurden prämiert und in Besprechungsräumen ausgestellt.

© DIATRON



Impulse für die Mittagspause:
Übungen zur Entspannung,
Dehnung und Mobilisation.



Wechselnde Angebote wie beispielsweise
Mitarbeiter-Äpfel in Birkenfeld oder Soft-
eis- und Müsliriegel-Wochen in Anif.



Über die Sommermonate wurden
für alle Abteilungen in Budapest
teambildende Maßnahmen ange-
boten. © DIATRON



Sportprogramme für und von Mitarbeitern

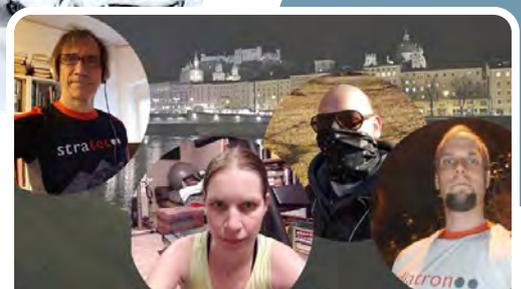
STRATEC fördert teambildende Maßnahmen, übernimmt Startgebühren für sportliche Wettkämpfe und stellt Trikots für STRATEC-Teams zur Verfügung.

In der gesamten STRATEC-Gruppe gibt es viele sportaffine Mitarbeiter. Je nach Standort und Affinität der Mitarbeiter variieren die Angebote von Laufen, Rennrad, Mountainbike, Fußball bis hin zu Ski-Ausfahrten. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten leider viele Angebote sowie die Teilnahme an den meisten Sportevents nicht stattfinden.

Getreu dem Motto "umdenken und zusammenhalten" wurde virtuell an Laufveranstaltungen teilgenommen oder – sofern es die Corona-Regeln ermöglichten – in kleinen Gruppen gestartet.

Lauf-Teams gibt es an nahezu allen Standorten der STRATEC-Gruppe.

30 Day Challenge – Running and Step Challenge; 160 Kollegen aus verschiedenen Ländern sind gemeinsam über 20.000 km gelaufen.





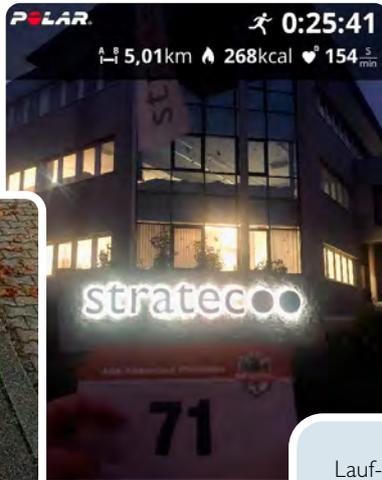
Lauf-Team Anif (A) beim Salzburger Business-Lauf 2021.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima



32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für das Team Birkenfeld (DE) 13.359 Radkilometer gesammelt.



Lauf-Team Birkenfeld (DE) beim virtuellen AOK-Firmenlauf 2021.



Lauf-Team Birkenfeld (DE) erläuft 70 km beim Karlsbader Volkslauf.



Lauf-Team DIATRON beim Spar-Marathon.
© DIATRON



Lauf-Team Cluji (RO) beim „Crosul Companiilor 2021“
© Crosul Companiilor

CORPORATE COMPLIANCE



Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung

Das Auftreten von Korruptions-, Bestechungs- oder sonstigen nicht gesetzeskonformen Vorfällen innerhalb der STRATEC-Gruppe kann schwerwiegende Folgen auf die Unternehmensreputation sowie für bestehende und künftige Geschäftsbeziehungen haben. Korruption hat ebenfalls enorme negative Auswirkungen auf die Gesellschaft, die politische Integrität sowie den allgemeinen Wohlstand.

Maßnahmen zur Prävention von Korruption, Bestechung und sonstigen Gesetzesverstößen sind daher integraler Bestandteil des STRATEC-Compliance-Verständnisses sowie des Compliance Management Systems. Compliance-betreffende Maßnahmen sind bei STRATEC in der konzernweit verbindlichen Corporate Compliance Policy zusammengefasst. Diese ist für alle Mitarbeiter bindend und wird durch regelmäßige

Pflichtschulungen vermittelt. Hierbei ist die Beachtung von unterschiedlichen Rechtssystemen und Rechtsordnungen genauso wichtig, wie das Einhalten ethischer Grundsätze. Die Kernelemente der Corporate Compliance Policy bei STRATEC umfassen unter anderem die folgenden Bereiche:

- Grundsätzliche Erklärung des Compliance Verständnisses bei STRATEC, sowie die Erläuterung des Compliance Management Systems,
- Korruptionsprävention im Sinne von Einhaltung des Gebotes der Integrität im Geschäftsverkehr; insbesondere ein Verbot jeglicher unzulässiger Einflussnahme,
- Informationen und Hilfestellungen zur Einhaltung sämtlicher gesetzlicher, behördlicher und interner Vorschriften,
- Hilfestellungen um Interessenskonflikte zu vermeiden,
- die Verpflichtung zur Bereitstellung einer fairen und respektvollen Arbeitsumgebung im Unternehmen,
- Hilfestellungen um Interessenskonflikte zwischen privaten und geschäftlichen Belangen zu vermeiden,
- Einhaltung der jeweils anwendbaren gesetzlichen Vorschriften im In- und Ausland,

FAIRER UND RESPEKTVOLLER UMGANG MITEINANDER



- Urheberrecht und Lizenzkonformität,
- regelmäßige Schulung der Mitarbeiter, sowie Informationsmaterial im Intranet als auch an Informationstafeln,
- respektvoller und professioneller Umgang im Unternehmen,
- Meldungsmöglichkeiten bei Verdachtsfällen.

Die Corporate Compliance Policy ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.stratec.com/company/about-us/corporate-compliance einsehbar.

STRATEC erwartet von jedem Mitarbeiter ein compliance-konformes Verhalten, um sicherzustellen, dass in dessen Verantwortungsbereich liegende geschäftliche Entscheidungen sowie Handlungen stets im Einklang mit den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen und der Corporate Compliance Policy stehen und darüber hinaus den Unternehmensinteressen dienen. Zu diesem Zweck werden alle neuen Mitarbeiter zeitnah nach dem Eintritt in das Unternehmen persönlich vom Global Compliance Officer oder dem jeweils lokal verantwortlichen Compliance Officer in Bezug auf die Corporate Compliance Policy geschult. Dies umfasst Voll- und Teilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Auszubildende und freie Mitarbeiter an allen Standorten. Zusätzlich sind die Vorgesetzten verpflichtet, ihre Mitarbeiter im Bereich Compliance einmal jährlich zu schulen. Um mögliche Versäumnisse seitens der Führungskräfte frühzeitig aufzudecken und zu beseitigen, wird die Durchführung dieser Schulungen nachgehalten und protokolliert.

STRATECs Compliance Management System wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Hierzu werden für die Compliance Officer regelmäßige Schulungen durch externe Dienstleister durchgeführt. In regelmäßigen Abständen finden zudem persönliche Gespräche zwischen allen Vorgesetzten und dem zuständigen Compliance Officer statt. Ziel solcher Gespräche ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und die Führungsteams kontinuierlich für das Thema Compliance zu sensibilisieren und aktuelle Themen anzusprechen. Dadurch werden STRATECs Führungsteams in die Lage versetzt, bestimmte Risiken zu erkennen und – durch die Analyse und Entwicklung geeigneter Strategien – Risiken zu vermeiden und Handlungsgebote zu befolgen bzw. erforderliche Maßnahmen einzuleiten.

Die abschließenden Ergebnisse der Vorgesetztengespräche berichtet der Compliance Officer direkt an den Vorstand. Der Vorstand nimmt seine Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat wahr.

Ein anonymisiertes Hinweisgebersystem (Whistleblowing System) für Hinweise auf Regel- und Rechtsverstöße ist seit 2017 in Kraft.

Wahrung der Menschenrechte

STRATEC bekennt sich zur Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen, ist Unterzeichner des UN Global Compact und bietet ihren Beschäftigten in der gesamten Unternehmensgruppe ein hohes Maß an sozialer Absicherung sowie eine leistungsorientierte Vergütung. Ein respektvoller Umgang und gesetzestreu Verhalten innerhalb der STRATEC-Gruppe, sowie gegenüber Mitarbeitern, Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden und Behörden, wird durch die konzernübergreifende Corporate Compliance Policy gewährleistet. Die Haltung bezüglich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte ist in konzernweit verbindlichen Richtlinien niedergeschrieben.

Auch wenn STRATECs Lieferanten sich zum ganz überwiegenden Teil in westlichen Industrieländern befinden, sind Risiken von Menschenrechtsverletzungen insbesondere in der vorgelagerten Lieferkette nicht auszuschließen. STRATEC erwartet daher von ihren Lieferanten die gleichen Standards bezüglich der Sicherstellung und Einhaltung der Menschenrechte.

Zu diesem Zweck werden alle produktionsrelevanten Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des allgemeingültigen STRATEC-Verhaltenskodex (Code of Conduct) verpflichtet, der sich an den Richtlinien des UN Global Compact, an den Konventionen der ILO, an der UN-Erklärung der allgemeinen Menschen- und Kinderschutzrechte sowie der OECD-Richtlinien für international agierende Unternehmen orientiert. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird zudem im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Audits überprüft. Bei jeder Vertragsanbahnung mit neuen Geschäftspartnern werden zudem Sanktionslisten-, Watchlist- und Blacklist-Screenings durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021, sowie in den vorangegangenen Geschäftsjahren, wurden innerhalb der STRATEC-Gruppe und ihrer Lieferkette keine Menschenrechtsverletzungen festgestellt.

SOZIALES ENGAGEMENT



Als global agierendes und dennoch regional verwurzelt Unternehmen ist sich die STRATEC-Gruppe ihrer sozialen Verantwortung auf globaler sowie kommunaler Ebene bewusst. STRATEC unterstützt daher sowohl regionale als auch weltweit agierende gemeinnützige Organisationen, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Naturschutzorganisationen sowie Vereine. Im Jahr 2021 hat STRATEC solche Organisationen mit insgesamt 131.772 € unterstützt. Zu nennen sind hier beispielsweise Ärzte ohne Grenzen e.V., Plan International, Erde der Kinder e.V., Kinderhospiz Sterneninsel e.V., Deutsches Rotes Kreuz e.V., Deutsche Krebshilfe, DKMS, die Familienherberge Lebensweg, Flutopferhilfe Aktionsbündnis Katastrophenhilfe sowie die Hochschule Pforzheim. In Rumänien wurden neben Sportveranstaltungen auch drei Institutionen gefördert, die sich mit seltenen, entzündlichen Stoffwechsel- und genetischen Erkrankungen bei Kinder befassen und deren Familien Hilfestellung geben; dies waren die Asociația JoyStory, Fundația Parinti din

Romania und Asociația Inovare in Boli Rare Innorog.

Zudem möchte STRATEC ihre Mitarbeiter bei deren Engagement für gemeinnützige Organisationen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützen. Für die benötigte Zeit von Blut- oder Thrombozytenspenden oder für Schulungen und Einsätze bei Hilfsorganisationen, stellt STRATEC ihre Mitarbeiter frei.

An allen Standorten wird zudem ein offener und konstruktiver Dialog mit den verschiedensten Ansprechpartnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft geführt, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Regionen zu verbessern und die dort lebenden Menschen über Tätigkeiten und Entwicklungen, die Ihr Leben betreffen, zu informieren. Hierzu und zur Reduzierung von transportbedingten CO₂-Emissionen, verfolgt STRATEC zudem das Ziel, verstärkt auf Zulieferer aus den jeweiligen Regionen zurückzugreifen.



Spenden und Unterstützungszahlungen in €

	2021	2020
Spenden / Unterstützungszahlungen	131.772	122.289

Spielnachmittag in der Familienherberge Lebensweg
© Familienherberge Lebensweg



Im Januar 2021 erfolgte in Zusammenarbeit mit der DKMS ein großer Aufruf an die Mitarbeiter zur Registrierung als Stammzellspender. © DKMS



Die STRATEC-Gruppe verzichtet seit einigen Jahren auf den Versand von gedruckten Weihnachtskarten und spendet die dadurch eingesparten finanziellen Mittel für soziale Zwecke. Die Weihnachtsspende 2021 kam der Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen zugute.

stratec●●
diatron●●

We wish you a peaceful Holiday Season and a bright New Year!

Thank you for the cooperative partnership and the trust you have placed in us throughout the years. We wish you a Happy Holiday Season and look forward to continuing our joint success in the New Year! Social responsibility, especially during these challenging times, is important to us. In order to reduce our ecological footprint we will refrain from sending season's greeting cards and support Médecins Sans Frontières / Doctors without Borders instead.

Die Kinderärztin Tanya Haj-Hassan von Ärzten ohne Grenzen untersucht ein Neugeborenes. Mehr als 2.000 Kinder behandelt das Team jährlich in dem Krankenhaus in West-Mossul im Irak. © Ärzte ohne Grenzen / Peter Bräunig





WELTWEITE HILFE IN NOTLAGEN



Familienherberge Lebensweg
© Familienherberge Lebensweg

Familienherberge Lebensweg gGmbH

Zur Ruhe kommen. Mehr Zeit für sich haben. Neue Kraft schöpfen. Dies kommt zu kurz bei Eltern schwerstkranker und behinderter Kinder. Hier setzt die Familienherberge Lebensweg in Illingen-Schützingen im Enzkreis an. Mit einem wegweisenden Konzept, das betroffenen Familien eine gemeinsame Familien-Auszeit vom Alltag ermöglicht. Mehr als 50 Mitarbeitende und engagierte ehrenamtliche tätige Menschen kümmern sich liebevoll um die Bedürfnisse der Gastfamilien, die in der Familienherberge Lebensweg Urlaub machen dürfen. Mit Hilfe kreativer Inklusionsprojekte schafft es die Familienherberge Lebensweg immer wieder auch die Kinder aus den örtlichen Kindergärten, Schulen und Vereinen mit den Gastkindern zusammenzubringen und gemeinsam Abenteuer erleben zu lassen.

Seit Sommer 2021 können wieder sechs Familien gleichzeitig zu Besuch sein, was in Hochzeiten der Pandemie nicht möglich war.

Erde der Kinder e.V. – Hilfe für Burkina Faso

Bereits seit dem Jahr 2015 unterstützt STRATEC die in der Nähe des Firmensitzes ansässige Hilfsorganisation Erde der Kinder e.V. Siegfried Straub begann im Jahr 2008 auf privater Basis die hilfsbedürftigen Kinder in Burkina Faso in Westafrika zu unterstützen. Er baute seine ehrenamtliche Tätigkeit weiter aus und hat im Jahr 2014 den Verein Erde der Kinder e.V. ins Leben gerufen, der bisher ausschließlich auf der unentgeltlichen, ehrenamtlichen Tätigkeit seiner Mitglieder und Helfer aufbaute. Durch die zusätzliche finanzielle Hilfe konnte 2015 ein Waisenhaus für Kleinkinder in Burkina Faso gebaut werden.

Neben der Vermittlung von Patenschaften unterstützt Erde der Kinder e.V. auch andere Maßnahmen, wie beispielsweise sauberes Trinkwasser für Schulen, Impfungen, den Kauf von Moskitonetzen, ärztliche Versorgung der Kinder, Schulkleidung und Lernmittel.

Projektfortschritte

- Erneuerung einiger Hütten, die durch Starkregenfälle zerstört wurden.
- Acht Patenkinder konnten das Abitur (Bac) absolvieren und ein Studium beginnen.
- 40 Anmeldungen von Jugendlichen für eine Ausbildung im Nähzentrum; Kommerzialisierung der Arbeit durch Kundenaufträge; viele Nähmaschinen müssen repariert werden.
- Bei sechs Hütten für die auswärtigen Patenkinder wurde neben zwei überdachten Pavillons eine Küche gebaut. Hier können sich die Kinder nun teilweise selbst versorgen.
- Kauf der Möbel für das Waisenhaus, das noch im Jahr 2022 eröffnet werden soll.
- Versorgung von sechs Halbweisen mit Trockenmilch, deren Mütter bei der Geburt verstarben.
- Das Computer-Ausbildungszentrum wurde eröffnet und ist sehr gefragt.



Grundschule in Burkina Faso
© Straub

Noah besucht die Sterneninsel.
© Sterneninsel e.V.



Sterneninsel e.V.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst für Pforzheim und den Enzkreis

Die Sterneninsel begleitet und unterstützt betroffene Familien, in denen ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Elternteil lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkrankt ist. Durch eine finanzielle Zuwendung unterstützt STRATEC diese wertvolle Arbeit seit dem Jahr 2017.



Für Familien und Angehörige bedeutet die Diagnose einer schweren und unheilbaren Erkrankung, dass sie oft jahrelang mit dem Wissen leben müssen, dass das kranke Kind, der kranke Jugendliche niemals erwachsen wird oder ein Elternteil sterben wird. Auch nach dem Tod ist die Sterneninsel für diese Familien da. Darüber hinaus werden Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer begleitet, unabhängig davon, wer verstorben ist und wann dies geschah. Im Tun wird angestrebt, Berührungsängste abzubauen, um zu einem offenen Umgang der Gesellschaft mit dem Thema Sterben und Trauer – im Besonderen – von Kindern und Jugendlichen zu gelangen.

Die Ziele der Sterneninsel sind

- Gelegenheiten zu schaffen, damit die Familien auch Zeit für sich selbst haben, um wieder Kraft zu finden und Eltern sich wieder begegnen können.
- Wege öffnen, damit die Geschwister nicht vernachlässigt werden.
- Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, indem den Familien / Eltern / Kindern untereinander Raum zum gegenseitigen Austausch geboten wird.
- Jedem Sterbenden und seiner Familie soll eine umfassende Palliativ-Versorgung zur Verfügung stehen.
- Durch die Präsenz in der Öffentlichkeit setzt die Sterneninsel Kräfte für die Weiterentwicklung der Hospizarbeit in der Region frei.



Übergabe der Lieferanten- und Kundengeschenke der STRATEC CH für die Bewohnern der Notunterkunft "Soziales Wohnen Geissberg".



Juli 2021: Hochwasserschäden in Bad Münstereifel, Nordrhein-Westfalen.
© Diakonie Katastrophenhilfe



Gemüseanbau in Malawi
© Plan International



Plan Deutschland

STRATEC unterstützt seit dem Jahr 2012 das Kinderhilfswerk Plan International Deutschland (nachfolgend Plan genannt). In den vergangenen 85 Jahren konnte Plan als globale Organisation in zahlreichen Ländern durch Spenden Projekte erfolgreich umsetzen. Plan ist eine internationale Kinderhilfsorganisation, die in über 75 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas arbeitet und sich für Kinderrechte stark macht. Plan setzt sich für eine Welt ein, in der sich alle Kinder frei entfalten und entwickeln können – in einer Gesellschaft, die Kinderrechte schützt und Kinder mit Würde und Respekt behandelt. Unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und politischen Verhältnissen. Plan ist Träger des DZI-Spendensiegels.

Projekte 2021 mit Plan

Im Berichtsjahr wurden vier Hilfsprojekte von STRATEC finanziell unterstützt: die Nothilfe-Fonds, "Kinder vor der Klimakrise schützen" in Malawi, "Berufliche Perspektiven für Jugendliche" in Bolivien, sowie das Weihnachtsprojekt „Sichere und inklusive Schulen“ in Nepal.

Plans Nothilfe-Fonds

Mit dem Nothilfe-Fonds ist es möglich, Kindern und ihren Familien in Notsituationen schnell und unbürokratisch mit Hilfsgütern zu helfen: Sauberes Wasser, Nahrungsmittel, Notunterkünfte und Sanitäranlagen, aber auch Decken, Planen und

Hygieneartikel können kurzfristig bereitgestellt und verteilt werden. Darüber hinaus engagiert sich Plan für den Kinderschutz im Katastrophenfall, für den Wiederaufbau nach einer Katastrophe und hilft weltweit geflüchteten Kindern und ihren Familien.

STRATEC möchte dort helfen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Daher unterstützt sie regelmäßig die Nothilfe von Plan mit Spendenbeträgen. Im Jahr 2021 wurde das Geld für die Hilfe für Kinder in Deutschland eingesetzt, die von der Flutkatastrophe betroffen sind, für Kinder auf der Flucht sowie für Maßnahmen zur Linderung der Folgen der Corona-Pandemie.

Kinder vor der Klimakrise schützen, Malawi

Ziel dieses Projektes ist es, die Lebensgrundlage von 2.500 Haushalten in Mulanje und Machinga zu verbessern, indem ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels gestärkt wird. In diesem Zusammenhang werden die Gemeindemitglieder zu nachhaltiger Landwirtschaft geschult, die Ernährungssicherheit und die Wasserversorgung verbessert und die Familien bei der Gründung von Kleinstunternehmen und Spargruppen unterstützt. Durch die Vergabe von Saatgut für dürreresistente Pflanzen und die Einrichtung einer Saatgutbank wird die Ernährungssicherheit zusätzlich erhöht. Von den Projektaktivitäten profitieren insgesamt 12.500 Mädchen, Jungen, Jugendliche und Erwachsene.

Berufliche Perspektiven für Jugendliche, Bolivien

Plan möchte mit diesem Projekt Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren und insbesondere jungen Frauen die Möglichkeit geben, ihre beruflichen Fähigkeiten und damit ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Sie werden unterstützt, eigene Unternehmen zu gründen, und es werden berufliche Ausbildungen angeboten. Ziel ist es, dass die jungen Menschen Zugang zu sicheren und menschenwürdigen Arbeitsplätzen erhalten, die ihnen langfristige Beschäftigung und ein angemessenes Einkommen bieten. Darüber hinaus will Plan mit diesem Projekt zur Gleichberechtigung beitragen, indem junge Frauen und Männer lernen, bestehende Rollenbilder und Machtverhältnisse kritisch zu hinterfragen.

Projektfortschritte

- 312 junge Frauen und Männer absolvierten eine Ausbildung in der Viehzucht
- Workshops zu Gemüseanbau, der Verarbeitung von Früchten sowie im Bereich Backen und Kochen für 186 Jugendliche
- 18 Jugendliche absolvierten eine Ausbildung im Tourismus
- In beruflichen Schulungen verbesserten 145 Frauen und Männer ihre beruflichen und sozialen Kompetenzen
- Sechs Treffen mit 25 Vertreter:innen lokaler Behörden und Unternehmen zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen



Ausbildung in der Viehzucht
© Plan International

Weihnachtsprojekt:

Sichere und inklusive Schulen, Nepal

Mädchen und Jungen sollen durch dieses Projekt gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung an sicheren und inklusiven Schulen erhalten. Außerdem werden gezielt lesefördernde Maßnahmen durchgeführt und die Sanitär- und Wasserversorgung der Schulen verbessert. Mit der Unterstützung von STRATEC konnten Bücherecken an den Schulen zur Förderung der Lesefähigkeiten der Kinder eingerichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler können die Bücher auch ausleihen, um zu Hause mit den Eltern das Lesen zu üben. Außerdem konnte der Unterricht für 13 Klassen im Winter finanziert werden. Für Kinder, die in weit entfernten oder hoch gelegenen Dörfern in Dolpa wohnen, konnte in den kalten Wintermonaten mobiler Unterricht stattfinden.

Projektfortschritte

- 44 Schüler nahmen an psychologischen Beratungen teil
- Unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Hygienevorschriften konnten alle 80 Projektschulen wieder öffnen
- Durch Hausbesuche konnten die Familien von 17 Kindern überzeugt werden, ihre Töchter und Söhne in einer Schule anzumelden
- Acht Kinder mit Behinderungen erhielten Unterstützung beim Lernen zu Hause
- 13 Diskussionsrunden zu Gleichberechtigung mit 335 Teilnehmern
- Ausstattung von 30 Projektschulen mit Hygieneartikeln



Schulklasse in Nepal
© Plan International

ANSPRECHPARTNER

FÜR INHALTLICHE FRAGEN

Jan Keppeler

Head of Investor Relations,
Sustainability & Corporate Communications

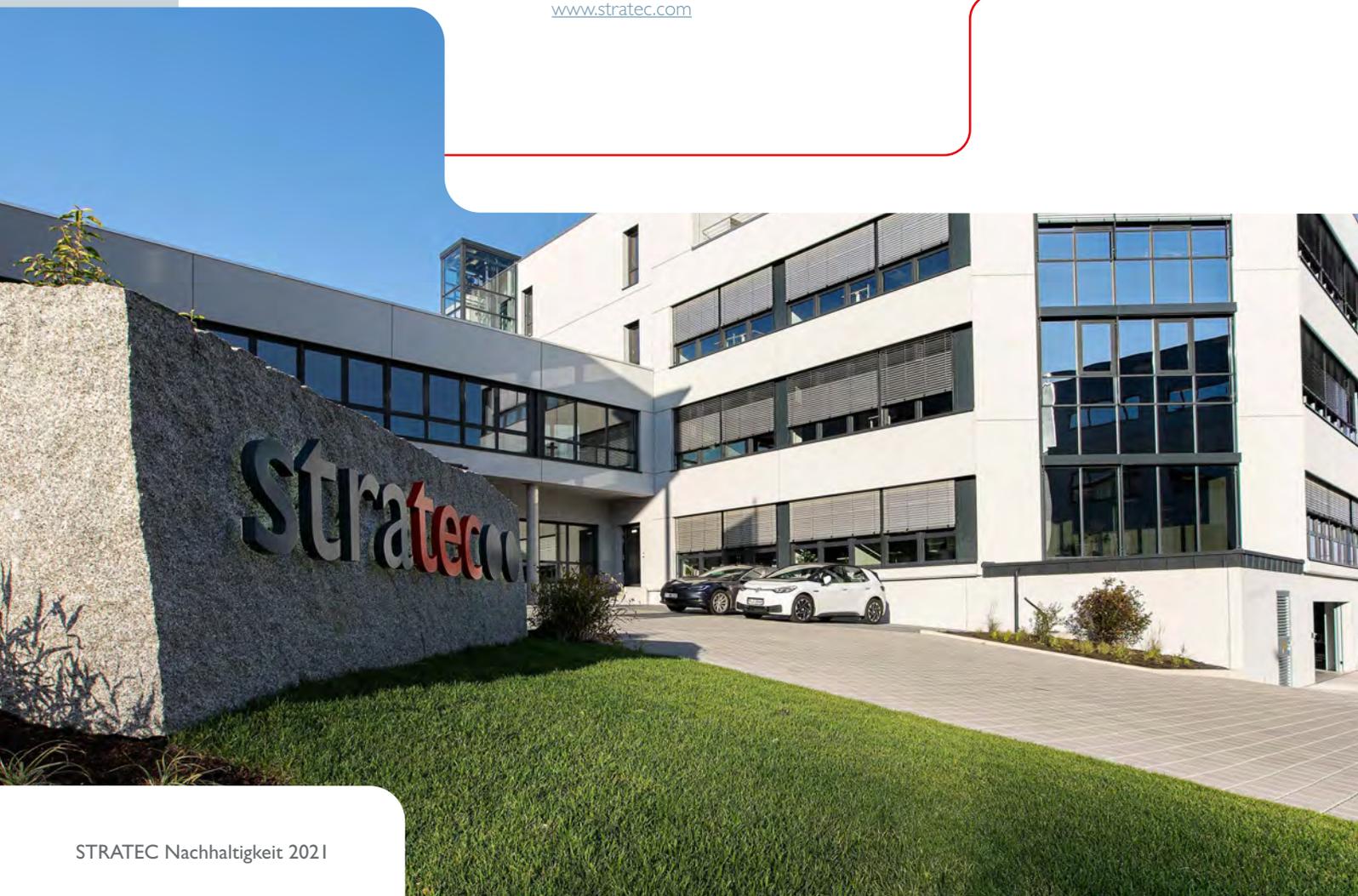
Telefon +49 7082 7916-6515

Verena Stechling

Corporate Communications & Corporate Design

Telefon +49 7082 7916-9497

csr@stratec.com
www.stratec.com



IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC SE

Gewerbestr. 37

75217 Birkenfeld

Deutschland

Telefon +49 7082 7916-0

info@stratec.com

www.stratec.com

Vorstand

Marcus Wolfinger (Vorsitzender),

Dr. Robert Siegle und Dr. Claus Vielsack

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Rudolf Eugster

Registergericht

Mannheim HRB 732007

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE812415108

Redaktion

STRATEC SE

Konzeption und Gestaltung

STRATEC SE

Fotografie

Alle Bilder ohne Copyright-Vermerk sind Eigentum der STRATEC SE

Weitere Informationen

Mit den Nachhaltigkeitsinformationen 2021 liefern wir ergänzende Informationen zu unserem Geschäftsbericht 2021.

Alle in dieser Broschüre enthaltenen Angaben können sich jederzeit und ohne Vorankündigung ändern, eine Gewährleistung hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Richtigkeit oder der Verwendbarkeit für einen bestimmten Zweck wird nicht übernommen.

In der gesamten Broschüre können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Bericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt.

Diese Broschüre liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

STRATEC SE

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon +49 7082 7916-0

info@stratec.com

www.stratec.com